

auf 23,5 Prozent und der Anteil der Jugendlichen von 5,4 Prozent auf 7,7 Prozent.

Auf dem 35. Plenum des Zentralkomitees wurde gefordert, einen Kampf für die Einbeziehung aller Parteimitglieder und Kandidaten in die aktive Parteiarbeit zu führen und sich gleichzeitig ernst mit den Erscheinungen des Spießbürgertums, mit Karrieristen, partei- und klassenfeindlichen Elementen, die in die Partei eingedrungen sind, auseinanderzusetzen. Von solchen Menschen, die das Ansehen und die Autorität der Partei schädigen, muß sich die Partei trennen.

Die Arbeit der Presse und der Parteizeitschriften

Die Presse, die Parteizeitschriften und der Rundfunk haben in der Verwirklichung der Beschlüsse des IV. Parteitages und der III. Parteikonferenz eine große Rolle gespielt. Heute besitzen die Parteizeitungen „Neues Deutschland“ und die 15 in den Bezirken der Republik erscheinenden Tageszeitungen der Partei eine hohe Tagesauflage und werden von Millionen gelesen.

Zur Beurteilung der politisch-ideologischen Arbeit der Parteizeitungen und -Zeitschriften muß bemerkt werden, daß die Redaktionen in völlig entstellter Auslegung des neuen Kurses lange Zeit eine fehlerhafte Orientierung erhielten. Das führte auch dazu, daß die straffe zentrale Führung in den Grundfragen der Politik, die stets gepaart sein muß mit der schöpferischen Anwendung der Beschlüsse auf den jeweiligen Arbeitsgebieten und hoher journalistischer Meisterschaft in der Presse, gezeugnet und eine solche Orientierung gegeben wurde, die unsere Parteizeitungen auch rüdeständigen Leserkreisen durch bürgerliche Presseprinzipien gefälliger machen sollte. Die Hauptaufgabe der Parteipresse, Organisator der Masse für das Neue zu sein, wurde entstellt. Unter dem Vorwand, keine „Uniformierung“ der Presse zuzulassen, wurde die ständige Orientierung der Redaktionen auf die Behandlung der Hauptfragen in Politik, Wirtschaft und Kultur abgeschafft.

Die Parteizeitungen haben diese fehlerhafte Orientierung schnell überwunden und in der Praxis bewiesen, daß straffe zentrale Orientierung und schöpferische journalistische Arbeit keine Gegensätze sind. Nach der Bildung der Kommission für Agitation beim Zentralkomitee und der Überwindung der ressortmäßigen agitatorischen